

BELÄSTIGUNG IM NETZ

KOMPETENT KONTERN



Schirmherrschaft:



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



Deutschland
sicher im Netz

#

#hatespeech
#cybermobbing
#cybergrooming
#cyberstalking

Belästigung im Netz kompetent kontern

Das Internet bietet zahlreiche Möglichkeiten, sich mit anderen Menschen auszutauschen, ins Gespräch zu kommen und gemeinsame Interessen zu teilen. Neben vielen positiven Aspekten von digitaler Kommunikation und Community gibt es leider auch Menschen, die die Freiheiten des Internets ausnutzen, um andere zu belästigen oder zu beleidigen. Hate Speech, Cyber-Mobbing oder Cyber-Stalking sind für Betroffene ein großes Problem. Dieser DsiN-Ratgeber zeigt auf, welche Formen von Belästigungen Ihnen im Internet begegnen können und wie Sie sich und andere Menschen online und offline schützen können.

Mehr Tipps und weiterführende Links erhalten Sie auf unseren Webseiten. Einfach QR-Code mit Ihrem Smartphone oder Tablet abfotografieren und mehr erfahren:



sicher-im-netz.de/belaestigung-im-netz-kompetent-kontern

Was ist ... Hate Speech?

- ... bezeichnet verachtende oder feindliche Aussagen, die Menschen aufgrund Ihrer Zugehörigkeit zu bestimmten Personengruppen herabwürdigen sollen.
- ... richtet sich häufig gegen Merkmale wie Hautfarbe, Alter, Behinderung, sexuelle Orientierung, geschlechtliche Identität, Herkunft oder Religion.
- ... zielt auf die Herabwürdigung, Stigmatisierung und Diskriminierung von Personengruppen ab und verletzt die Würde und die Rechte von Menschen.
- ... ist strafbar! Soziale Netzwerke müssen entsprechende Kommentare löschen. Betroffene leiden emotional unter den Angriffen, auch weil die Aussagen bis zur Löschung immer wieder abrufbar sind.



DsiN-Tipps

- ✓ Zuerst die IBM-Regel anwenden: **I**gnorieren. **B**lockieren. **M**elden. (s. Seite 8 & 9)
- ✓ Nicht provozieren lassen: Möglichst nicht auf feindlich gesinnte Aussagen eingehen oder nur mit einer kurzen Richtigstellung kommentieren.
- ✓ Privatsphäre-Einstellungen bewusst prüfen: Welche Daten und Informationen sollen sichtbar sein und für wen?
- ✓ Kontaktanfragen prüfen: Welche Personen sollen Teil des eigenen Netzwerkes sein – und wessen Kontaktanfragen lehne ich ab?
- ✓ Hilfe suchen: Betroffene sollten sich an vertraute Personen wenden und Beratungsangebote nutzen – strafrechtliche Vorgänge können der Polizei gemeldet werden.
- ✓ Mit Love Speech kontern: Wem Hate Speech im Netz begegnet, kann sich mit positiven Kommentaren dem Hass entgegenstellen.

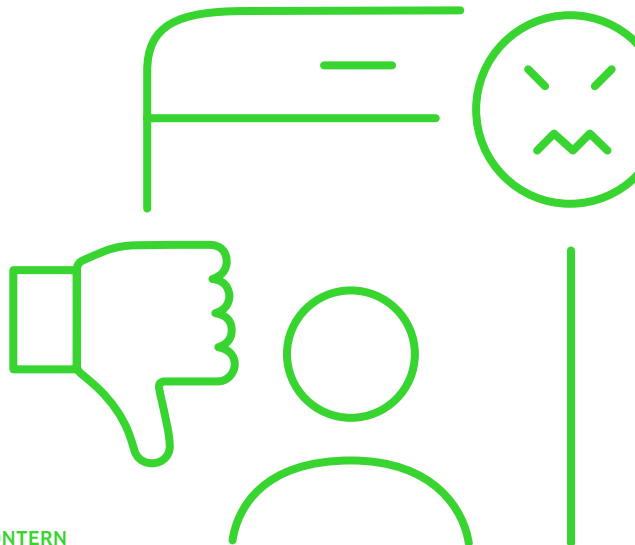
Mehr Tipps und weiterführende Links gibt es hier:



sicher-im-netz.de/hate-speech-kompetent-kontern

Was ist ... Cyber-Mobbing?

- ... bezeichnet wiederholte Beleidigungen, Bedrohungen, Bloßstellungen oder Belästigungen einer Person über digitale Kommunikation wie soziale Netzwerke, Messenger, Foren oder Chats.
- ... geht oft von Personen aus dem persönlichen Umfeld des Opfers aus, ob bekannt oder auch anonym und kann von „Mitläufern“ verstärkt werden.
- ... verletzt die Würde und Persönlichkeit einer einzelnen Person und kann bei dieser zu starken seelischen Belastungen und Traumata führen.
- ... „hat keinen Feierabend“: Digitale Kanäle können rund um die Uhr wirken und Kommentare dauerhaft sichtbar machen und weiterverbreiten.
- ... löst unterschiedliche Reaktionen aus: Betroffene fühlen sich eingeschüchtert, niedergeschlagen oder ziehen sich aus sozialen Netzwerken zurück, um keine Angriffsfläche mehr zu bieten.



DsiN-Tipps

- ✓ Privatsphäre schützen: Nehmen Sie möglichst nur Freunde und Familienmitglieder in Ihre Kontaktliste auf. Ignorieren oder blockieren Sie Cyber-Mobber.
- ✓ Für Betroffene gilt: Gehen Sie nicht auf Angriffe ein, rechtfertigen Sie sich nicht. Dadurch riskieren Sie nur weitere Attacken.
- ✓ Beratung in Anspruch nehmen: Suchen Sie Beratungsangebote auf und wenden Sie sich an Vertrauenspersonen. Verständigen Sie im Ernstfall die Polizei und sichern Sie zuvor Beweise.
- ✓ Hilfe anbieten: Unterstützen Sie als Unbeteiligte:r Opfer von Cyber-Mobbing, indem Sie aufmerksam sind und im Zweifel Stellung beziehen und auf Hilfsangebote hinweisen.

Mehr Tipps und weiterführende Links gibt es hier:



sicher-im-netz.de/cyber-mobbing-kompetent-kontern



Hate Speech
ist strafbar!

Sprechen
Sie mit Ihren
Kindern über
Cyber-
Grooming.

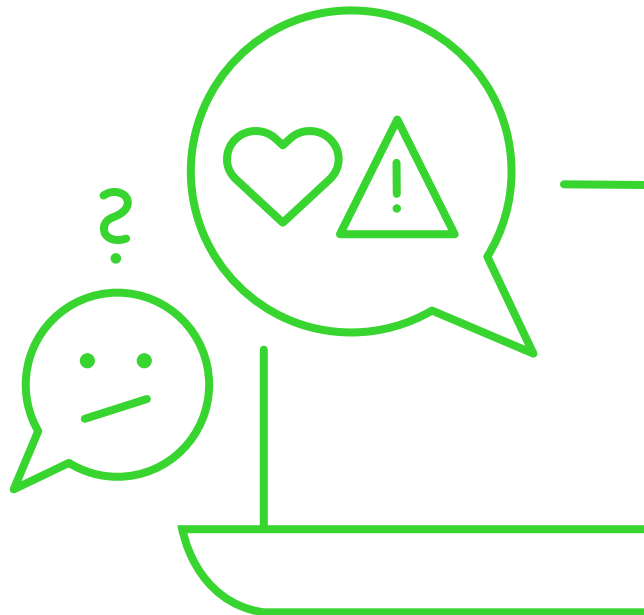
Hilfe
suchen und
anzunehmen
ist keine
Schwäche.



Reden Sie darüber:
mit vertrauten Personen
oder Betroffenen!

Was ist ... Cyber-Grooming?

- ... bezeichnet das gezielte Ansprechen in Foren, Chatrooms, sozialen Netzwerken, Messengern oder anderen Plattformen im Internet zur Anbahnung sexueller Kontakte.
- ... ist in Deutschland strafbar im Sinne eines gezielten Ansprechens von Minderjährigen zum Zweck des sexuellen Missbrauchs.
- ... geht oft von Personen aus, die ihre wahre Identität verschleiern und sich beispielsweise als Gleichaltrige gegenüber Kindern und Jugendlichen ausgeben, um gezielt Vertrauen zu erschleichen.
- ... erfolgt meist über das Herstellen von emotionaler Nähe und Abhängigkeit.



DsiN-Tipps

- ✓ Kinder schützen: Achten Sie darauf, dass Ihre Kinder altersgerechte Angebote im Netz nutzen.
- ✓ Einstellungen beachten: Profile von Kindern sollten von Unbekannten nicht einsehbar sein. Fremde sollten in sozialen Netzwerken nicht in Kontaktlisten aufgenommen werden.
- ✓ Kontaktforderungen prüfen: Überprüfen Sie Chatverläufe, brechen sie Kontaktforderungen ab und blockieren sie potenzielle Täter.
- ✓ Kinder aufklären: Sprechen Sie mit ihren Kindern über Cyber-Grooming und klären Sie sie auf. Ermutern Sie sie, im Zweifel auf Eltern und Vertrauenspersonen zuzugehen.
- ✓ Private Daten vertraulich behandeln: Kinder sollten sensibilisiert werden, vertrauliche Informationen wie Wohnort oder Telefonnummer nicht im Internet zu veröffentlichen.
- ✓ Cyber-Grooming ist strafbar: Sollte ein Fall von Cyber-Grooming vorliegen, sichern Sie Beweise und informieren Sie die Polizei.

Mehr Tipps und weiterführende Links gibt es hier:



sicher-im-netz.de/cyber-grooming-kompetent-kontern

Was ist ... Cyber-Stalking?

- ... bezeichnet den unbefugten Zugriff auf fremde Geräte wie Smartphone oder Laptop mittels spezieller Programme/ Software (Stalkerware).
- ... ermöglicht Täter:innen ohne Wissen oder Zustimmung des Geräteinhabers Zugang zu privaten Nachrichten, persönlichen Fotos und Videos oder Informationen zur Geolokalisierung.
- ... ermöglicht in Einzelfällen auch, das Gerät, z.B. das Smartphone des Opfers fernzusteuern.
- ... beginnt oftmals bereits im „analogen Raum“ – beispielsweise durch ehemalige Partnerschaften.
- ... thematisiert Macht und Kontrolle über das Opfer.
- ... betrifft am häufigsten Frauen. Täter:innen sind meist Partner:innen oder Ex-Partner:innen, die versuchen über digitale Medien Kontrolle zu gewinnen.

Wachsende Gefahr

Laut einer Analyse der Sicherheitsexpert:innen von Kaspersky [1] stieg die Verbreitung von Stalkerware im deutschsprachigen Raum von 2018 auf 2019 um 77 Prozent.

[1] Die Kaspersky-Studie ist abrufbar unter dem QR-Code

DsiN-Tipps

- ✓ Auf Datenverbrauch achten: Stalkerware können Sie an einem hohen Datenverbrauch oder an auffallend sinkender Akkuleistung erkennen.
- ✓ Apps überprüfen: Kontrollieren Sie Ihr Smartphone regelmäßig auf unbekannte Apps. Entfernen Sie diese nicht, um Beweise nicht zu vernichten.
- ✓ Sicherheit checken: Schützen Sie sich mit zuverlässiger Sicherheitssoftware und machen Sie einen Sicherheits-Scan.
- ✓ Bei Verdacht: Wenn Sie Stalkerware löschen, wird der Stalker wissen, dass sie deaktiviert wurde. Sie sollten deshalb einen Sicherheitsplan vorbereiten. Organisationen, die Opfer häuslicher Gewalt unterstützen, helfen Ihnen dabei.
- ✓ Konten sichern: Wählen Sie starke, einzigartige Passwörter für jede Anwendung und geben Sie diese an niemanden weiter.

Mehr Tipps und weiterführende Links gibt es hier:



sicher-im-netz.de/cyber-stalking-kompetent-kontern

Was ist ... die DsiN-Ratgeberreihe?

Die DsiN-Ratgeberreihe erklärt einfach und verständlich die wichtigsten Begriffe rund um Sicherheit im Internet – von Algorithmus bis Zwei-Faktor-Authentisierung. Mit unseren DsiN-Tipps erhalten Sie praktische Handlungsempfehlungen für souveränes Surfen im Alltag. In weiterführenden Links finden Sie umfassende Informationen zu den jeweiligen Themen sowie Kontakte zu Beratungs- und Hilfsangeboten. So hilft die DsiN-Ratgeberreihe, das Internet für Sie, Ihre Familie und andere Menschen in Ihrem Umfeld sicherer zu machen.

Weitere Themen der DsiN-Ratgeberreihe (Auszug):

- Das digitale Ich – selbstbestimmt surfen
- Logins & Passwörter – alltagstauglich absichern
- Kommunikation online – nachhaltig netzwerken
- Schadsoftware & Spam – sicher surfen
- Mobile Apps & Kostenfallen – sicher selektieren

Mehr Infos finden Sie hier:



sicher-im-netz.de/ratgeberreihe

BELÄSTIGUNG IM NETZ – KOMPETENT KONTERN

Über DsiN

DsiN engagiert sich für Schutz, Sicherheit und Vertrauen in der digitalen Welt bei Verbraucher:Innen und im Mittelstand. Getragen von Unternehmen, Verbänden und zivilgesellschaftlichen Organisationen betreibt DsiN zahlreiche Projekte und Initiativen für digitale Souveränität und Selbstbestimmung im privaten und beruflichen Alltag. DsiN wurde im IT-Gipfel der Bundesregierung gegründet und fördert digitale Aufklärungsarbeit über Bildungs- und Dialogprojekte.

Mehr Infos finden Sie hier:



sicher-im-netz.de

Impressum

DsiN-Ratgeberreihe
Ausgabe 1: Belästigung
im Netz – kompetent kontern

Verantwortlich (V.i.S.d.P.):
Dr. Michael Littger

Redaktion:
Isabelle Rosière (Leitung)
Udo Lihs

Gestaltung:
KRAUT & KONFETTI GbR
Deutschland sicher im Netz e.V.
Albrechtstr. 10 c
10117 Berlin

Telefon +49 (0) 30 767 581-500
info@sicher-im-netz.de

Ein Handlungsversprechen von:



